Interview mit unserem Kandidaten für den Landtag

Hans Ahrens

am Rande der Wahlkampf-auftaktveranstaltung in Lehrte

Hans, zunächst einmal möchte ich Dir zu der Veranstaltung am 13.10. zum Wahlkampfauftakt gratulieren. Es war eine gelungene Mischung aus politischer Information, Entertainment und Gutes für den Magen. Der Idee, den Erlös aus dem Verkauf des Kuchens wohltätigen Organisationen aus Deinem Wahlkreis zu stiften, sei hier Dank gesagt.
Zahlreiche Prominente ließen es sich nicht nehmen, Deine Veranstaltung zu besuchen. Deren Statements siehst Du hier abgedruckt.

Wolfgang Jüttner hatte als Gastredner gewichtige Aussagen getätigt. Ich würde gerne Deine Meinung dazu hören.
Hans Ahrens: Ich kann den Aussagen von Wolfgang nur beipflichten. Die Studiengebühren gehören abgeschafft und die Lernmittelfreiheit muss wieder eingeführt werden. Die derzeitige Praxis der Lernmittelausleihe an den Schulen bindet viel organisatorische Kraft. Diese im pädagogischen Bereich einzusetzen halte ich für wesentlich effektiver. Als pädagogische Antwort auf die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ist eine zügige Einführung echter Ganztagsschulen dringend notwendig. Mit „echt“ meine ich die Anleitung der Schülerinnen und Schüler durch ausgebildete Fachkräfte und nicht Beaufsichtigung durch als Hilfslehrer umfunktionierte Eltern und Vereinstrainer, so sehr deren Engagement auch zu schätzen ist. Begabungen lassen sich nicht in drei, vier oder fünf Niveaustufen einsortieren. Jeder Mensch ist als Individuum „einzigartig“ begabt. Dem muss ein gutes Bildungssystem Rechnung tragen. Gemeinsames Lernen, kleinere Gruppengrößen, individualisierte Lerngruppen auch jahrgangsübergreifend sind da richtige Ansätze.

Caren Marks: Ich unterstütze Hans Ahrens, weil er sich für Kinderrechte und Familienfreundlichkeit stark macht.

Insbesondere zum Thema Bildungspolitik gab es klare Aussagen, denn diese ist nun einmal Landesthema.
Jüttner sagte: „Die Bildung ist ein öffentliches Gut, daher darf es dafür keine Gebühren geben“ und „Soziale Befriedung erfolgt durch Bildung und das bedeutet mehr Sprachförderung, frühkindliche Bildung, mehr Ganztagsschulen, mehr Individualisierung des Lernens“.

Diese Thesen hast Du unterstrichen.

• Das alles kostet jedoch Geld und du hast bisher immer gesagt, dass Beschlüsse der Landespolitik mit den Finanzen der Kommunen zu harmonisieren sind. Wie kann aus Deiner Sicht hier eine Lösung aussehen ?
Hans Ahrens: Die finanziellen Auswirkungen von landespolitischen Entscheidungen auf die Kommunen müssen im Vorfeld genauer analysiert werden. Die Einführung von Härtefallregeln im kommunalen Finanzausgleich ist zu prüfen. Dabei ist die Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Städtetag zu intensivieren.

Matthias Miersch: Ich schätze an Hans Ahrens die Verlässlichkeit mit der er Politik betreibt.

Werner Backeberg: Ich unterstütze Hans Ahrens, weil er die Probleme der Kommunen kennt und sich daher kompetent dafür einsetzen kann.

Weiterführung des Interviews mit unserem Kandidaten für den Landtag

Hans Ahrens

am Rande der Wahlkampf-auftaktveranstaltung in Lehrte

Jutta Voß: Ich arbeite seit langem gut und erfolgreich mit Hans Ahrens zusammen und schätze an ihm seine ruhige und ausgleichende, aber dennoch beharrliche und ergebnisorientierte Arbeitsweise. Ich bin überzeugt dass er sich mit seiner Energie und seinem Ehrgeiz in der Kandidatur durchsetzen wird und sich als Landtagsabgeordneter nachhaltig für die Belange seines gesamten Wahlkreises einsetzen wird.

Die Bürgermeisterin der Stadt Lehrte hat Dich einen Kämpfer genannt und gleichzeitig die gute Zusammenarbeit zwischen der Verwaltungsspitze und Dir als Fraktionsvorsitzendem gewürdigt. Paßt das zusammen ?
Hans Ahrens: Meine Sportart ist bekanntlich der Triathlon. Kämpfen heißt da, sich nicht von einem ins Auge gefassten Ziel abbringen zu lassen, es mit ganzem Einsatz anzustreben. Man kämpft nicht vorrangig gegen jemanden, sondern für etwas. So sehe ich auch meine kommunalpolitische Tätigkeit. Ich kämpfe für gute Lösungen, in Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und auch mit anderen Parteien. Dazu gehört die Durchsetzungsfähigkeit genauso wie die Fähigkeit zum Kompromiss.

• Du kämpfst für die gebührende Wertschätzung des Ehrenamtes. Soll diese auch in Geld ausgedrückt werden ?
Hans Ahrens: Die meisten Ehrenamtlichen würden es als Beleidigung empfinden, Geld angeboten zu bekommen. Zwischen der Wertschätzung in Sonntagsreden und direkten Geldzuwendungen gibt es sicher Mittelwege, die dann auch etwas mit Geld zu tun haben müssen. Denkbar wäre eine Ehrenamtskarte mit verbilligten Eintrittsmöglichkeiten in kommunalen- und Landeseinrichtungen. Hier könnten gerade im Bereich der lokalen Wirtschaft auch Sponsoren gewonnen werden, ehrenamtlich Tätige sind Multiplikatoren. Denkbar wären aber auch Kostenübernahmen von z.B. Lehrgängen, Schulungen und Fortbildungen.

Friederike Emmelius: Ich unterstütze Hans Ahrens, da er die Interessen der Kommunen und der Region Hannover kennt und sie als Landtagsabgeordneter nachdrücklich vertreten wird.

Vielen Dank Hans für Deine Einschätzungen und Aussagen.

Am 27.01.2008 haben wir alle die Wahl !

Dann haben die Menschen in unserem schönen Burgdorf die Möglichkeit ein neues Landesparlament zu wählen.

Unterstützen Sie den gerechten, den sozialen Weg.

Wählen Sie SPD, damit Bildung für alle wieder eine Chance bekommt.

Wählen Sie Hans Ahrens, damit eine kommunalpolitisch erfahrene Persönlichkeit die Landespolitik mit gestalten kann.

Lebenslauf

Evangelisch, 2 Kinder (1 Sohn, 20 Jahre, 1 Tochter, 17 Jahre)

Geboren wurde ich am 20.11.1953 in Wolfenbüttel, aufgewachsen bin ich in Eilum; Gemeinde Kneitlingen (dem Geburtsort Till Eulenspiegels).

Mein Vater war Maurerpolier und Hausschlachter, meine Mutter hat neben der Hausarbeit auf dem Feld gearbeitet, um den Lebensunterhalt mit zu finanzieren.

1960 - 1964 Volksschule in Eilum

1964 - 1971 Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfenbüttel. Vor 40 Jahren war es etwas ganz besonderes, als Arbeiterkind auf ein Gymnasium zu gehen. Abitur mit Auszeichnung.

1971 - 1977 Studium Mathematik und Geographie an der Universität Braunschweig

Examen Dezember 1977.

1976 Eintritt in die SPD

1978 Bundeswehrdienst in Goslar

05/1979 10/1980 Referendariat am Josephinum in Hildesheim

Seit dem 11.11.1980 Lehrer am Gymnasium Lehrte, jetzt Oberstudienrat, in den Fächern Mathematik, Geografie, Informatik

Mit 22 Jahren in die SPD eingetreten, seit Mitte der 80er Jahre in Lehrte politisch tätig (siehe Rubrik Politisches)

Ehrenamtliche Tätigkeiten habe ich seit frühester Jugend übernommen:

Jugendfeuerwehrgruppe in Eilum
Sieben Jahre lang Klassensprecher am Gymnasium
Jugendbetreuung in der Kirchengemeinde
Vertrauensmann der Wehrpflichtigen bei der Bundeswehr
15 Jahre im Personalrat des Gymnasiums Lehrte
Spieler/Trainer /Abteilungsleiter Im Verein Sportfreunde Aligse